



## Niederschrift

Nr. 14

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Tarif und Marketing der VRR AöR am Freitag, den 05.07.2013, 10:00 Uhr, im Rathaus der Stadt Duisburg, Burgplatz 19, 47049 Duisburg, Raum 50

---

### **Anwesende (lt. Anwesenheitsliste)**

#### **Vorsitzender**

Herr Volker Mosblech

#### **CDU ordentliche Mitglieder**

Herr Bernd Flügel, Herr Frank Gensler, Herr Guido Görtz, Herr Dr. Stephan Keller, Frau Rosmarie Liedschulte, Herr Hans-Jürgen Petrauschke, Frau Monika Sauerwald, Herr Bernhard Simon, Herr Günter Zöllner

#### **SPD ordentliche Mitglieder**

Herr Lothar Beine, Herr Georg Berner, Herr Volker Dittgen, Frau Sigrid Eicker, Herr Bernd Goerke, Herr Dipl.-Ing. Peter Klunk, Herr Friedhelm Lueg, Herr Klaus Meyer, Herr Frank Müller, Herr Dirk Plaßmann

#### **Bündnis 90/Die Grünen ordentliche Mitglieder**

Herr Hans-Peter Vorsteher

#### **FDP ordentliche Mitglieder**

Herr Michael Ruppert

#### **CDU stellvertretende Mitglieder**

Herr Frank Heidenreich, Herr Reinhard Ockel

#### **SPD stellvertretende Mitglieder**

Herr Norbert Schilff

#### **Bündnis 90/Die Grünen stellvertretende Mitglieder**

Herr Norbert Czerwinski

**Berater/Gäste**

Herr Jürgen Eichel, Herr Frank Michalzik, Herr Dipl.-Ing. Thomas Schulte

**Vorstand VRR AöR**

Herr Martin Husmann, Herr Dr. Klaus Vorgang

**Verwaltung**

Herr Till N. Ponath, Frau Gabriele Rating

**Schriftführer/stellv. Schriftführer**

Herr Thomas Schäfer

**Tagesordnung****Drucksache-Nr.:**

- |    |   |                  |
|----|---|------------------|
| 1. | Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 07.03.2013 |                  |
| 2. | Sachstandsbericht   | Z/VIII/2013/0431 |
| 3. | Preisanpassung zum 01.01.2014   | M/VIII/2013/0437 |
| 4. | Tarifangelegenheiten  | M/VIII/2013/0438 |
| 5. | Vertriebsbericht 2012   | M/VIII/2013/0439 |
| 6. | EFM 3   | K/VIII/2013/0446 |
| 7. | Anfragen und Mitteilungen   |                  |

**Herr Mosblech** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Tarif und Marketing der VRR AöR fest.

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR erklärt sich mit der vorliegenden Tagesordnung einverstanden.

1. **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 07.03.2013**

---

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR genehmigt einstimmig und ohne Ergänzung die Niederschrift über die letzte öffentliche Sitzung des Ausschusses für Tarif und Marketing vom 07.03.2013.

2. **Sachstandsbericht**  
**Vorlage: Z/VIII/2013/0431**

---

**Herr Mosblech** verweist auf die Vorlage.

**Herr Dr. Vorgang** ergänzt, dass die Einnahmen sich in den Monaten Januar bis April 2013 um 3,3 Prozent und die Fahrten im gleichen Zeitraum um 1,2 Prozent gesteigert haben.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** weist darauf hin, dass im Hinblick auf die Qualität der Leistungserbringung im Zusammenhang mit der RE 10, insbesondere was Wartezeiten und Auslastung der Züge angeht, Verbesserungsbedarf bestehe.

Die **SPD-Fraktion** unterstützt dieses Anliegen und ergänzt, dass diese Qualitätsminderleistung ein schlechtes Image für den VRR bedeute. Hier bestehe dringend Handlungsbedarf.

**Herr Dr. Vorgang** verweist auf die gesteigerte Nachfrage, die zu den entstandenen Kapazitätsproblemen geführt hat. Zur Behebung dieser Problematik werden zurzeit mit dem Betreiber Gespräche geführt.

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR nimmt den Sachstandsbericht des VRR gemäß Drucksache-Nr. Z/VIII/2013/0431 zur Kenntnis.

3. **Preisanpassung zum 01.01.2014**  
**Vorlage: M/VIII/2013/0437**

---

**Herr Mosblech** verweist auf die Vorlage.

Die **Fahrgastverbände** regen an, dass im Hinblick auf die Weiterentwicklung der Tarifprodukte generell die Tickets mit weiterem Nutzen ausgestattet werden sollten, um so auch die Akzeptanz von Preisanpassungen sicher zu stellen. So sollten zum Beispiel die Zusatznutzen beim Ticket 1000 durch den Kunden frei wählbar gestaltet werden. Kritik äußern die Fahrgastverbände dahingehend, dass bei der anstehenden Preisanpassung zum 01.01.2014 die Zusatzwertmarke 1. Wagenklasse aufgrund der Spreizung der Preisstufen überproportional angehoben werden soll. Allgemein ist zu begrüßen, dass in den letzten Jahren feststellbar war, dass trotz Preisanpassungen Umsatzsteigerungen zu verzeichnen gewesen sind.

Die **SPD-Fraktion** erklärt, dass die positive Umsatzentwicklung mit zur Verbesserung des Kostendeckungsgrades beigetragen hat. Die Preisanpassungen sind allgemein aus Kundensicht akzeptiert. Dies ist vor allem auf die moderaten Preisanpassungen zurück zu führen. Deshalb sollte die Preisschraube nicht überdreht werden. Schon heute ist feststellbar, dass insbesondere im ländlichen Raum die Preisobergrenze erreicht ist. Aus diesem Grund sollte ein durchschnittlich gewichtetes Erhöhungsmaß von 2,9 Prozent für die Preisanpassung zum 01.01.2014 gewählt werden. Dies entspricht im Übrigen auch der erwarteten Kostensteigerung und ist aus diesem Grund im Hinblick auf die Verbesserung bzw. Beibehaltung des Aufwanddeckungsgrades als neutral anzusehen. Ziel sollte es weiterhin sein, auch durch die Tarifpolitik Neukunden zu gewinnen.

Im Erhöhungsmaß von 2,9 Prozent sollen die Ausgleichszahlungen zum Sozial Ticket nicht eingerechnet werden. Würden zusätzlich zu den Ertragssteigerungen aus Preisanpassungen von 2,9 Prozent die Landesleistungen zum SozialTicket mit eingerechnet werden, so würde eine Verbesserung des Aufwandsdeckungsgrades eintreten. Im Hinblick auf Einzelpositionen soll die überproportionale Er-

höhung beim Ticket 2000 überdacht werden. Zudem sollte das SozialTicket ggf. preislich moderat angehoben werden, um so dem Eindruck entgegen zu wirken, dass die sonstigen Kunden das SozialTicket subventionieren würden. Eine moderate Anhebung zum 01.01.2014 vermeidet darüber hinaus eine überproportionale Anhebung zum 01.01.2015. Des Weiteren erscheinen auch bei einer moderaten Anhebung des Preises für das SozialTicket zum 01.01.2014 die bereitgestellten Mittel des Landes NRW als Ausgleich der Fahrgeldausfälle ausreichend. Die SPD-Fraktion betont, dass sie bereit ist, mit den anderen Fraktionen Gespräche über die Weiterentwicklung der Tarife zu führen und fordert insbesondere die Fraktion Bündnis90/Die Grünen und die CDU-Fraktion zu einer Positionierung auf. In der heutigen Sitzung des Ausschusses für Tarif und Marketing sollte keine Empfehlung zur Preisanpassung zum 01.01.2014 erfolgen.

Die **FDP-Fraktion** erklärt, dass ein Erhöhungsmaß von 2,9 Prozent nicht zu einer Verbesserung des Aufwanddeckungsgrades führt. Die FDP-Fraktion betont, dass sie einem Erhöhungsmaß nicht zustimmen wird, das zu einer Verschlechterung des Aufwanddeckungsgrades führt. Der Zuschuss zum SozialTicket sollte bei der Betrachtung der Wirkung einer Preisanpassung ausgenommen werden. Der Preis für das SozialTicket sollte moderat angehoben werden.

Die **CDU-Fraktion** erklärt, dass das Ziel von Preisanpassungen weiterhin sein sollte, den Aufwanddeckungsgrad der Unternehmen zu verbessern. Hierbei ist die Preisakzeptanz dieser Preisanpassungen aus Kundensicht als wesentlich zu betrachten. Nur durch diese Akzeptanz ist sichergestellt, dass die Preisanpassungen am Markt angenommen werden und zu Umsatzsteigerungen führen. Aus diesem Grund sollten ggf. in Zukunft Preisanpassungen weiter räumlich differenziert, z.B. durch Einführung einer zusätzlichen Preisstufe A3, vorgenommen werden. Hierdurch lassen sich ggf. auch die Probleme im Hinblick auf Preishöhen im ländlichen Raum beheben. Die Marketingstrategie muss auch in Zukunft heißen, mehr Nutzer für den ÖPNV zu gewinnen und die bestehenden Kunden an den ÖPNV zu binden. In der kundenseitigen Wahrnehmung von Preisanpassungsmaßen ist zudem problematisch, dass die prozentualen Erhöhungsmaße über dem ausgewiesenen Preisindex für Verkehrsdienstleistungen liegen. Aufgrund der Preiselastizität sind zudem die Umsatzsteigerungen in den letzten Jahren stets unterhalb der Preisanpassungsmaße angesiedelt.

Im Hinblick auf das SozialTicket stellt der Zuschuss zum SozialTicket lediglich

einen Verlustausgleich dar und sollte rechnerisch nicht in die Berechnung der Steigerung der Umsätze einbezogen werden. Eine Preisanpassung beim SozialTicket kommt nur dann in Frage, wenn diese zu einer Verbesserung des Aufwanddeckungsgrades führt und die Mehrerträge aufgrund Preisanpassung nicht zu einer Verschlechterung der Wirtschaftlichkeit aufgrund der dann ggf. entstehenden Deckungslücke bei den Verlustausgleichszahlungen des Landes NRW führt. Hierzu sind detailliertere Betrachtungen notwendig. Aus diesem Grund spricht sich die CDU-Fraktion dafür aus, zur Preisanpassung zum 01.01.2014 in der heutigen Sitzung des Ausschusses für Tarif und Marketing keine Empfehlung abzugeben.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** weist darauf hin, dass eine Verbesserung des Aufwanddeckungsgrades weiterhin Ziel von Preisanpassungen sein sollte. Daneben sollte ebenfalls Ziel sein, Neukunden zu gewinnen und bestehende Kunden im ÖPNV-System zu halten. Die von den Unternehmen vorgeschlagene Erhöhung von 4,1 Prozent sei dabei nicht zielführend. Die Frage zur Anhebung des Preises für das SozialTicket sollte vor allem vor dem Hintergrund der Absatzprognosen und vor dem Hintergrund der Gesamtwirtschaftlichkeit betrachtet werden. Hierzu sind weitere Erkenntnisse notwendig, die von der Verwaltung beigebracht werden sollten.

**Herr Dr. Vorgang** betont, dass aufgrund des Zeitplans zur Preisanpassung zum 01.01.2014 eine Entscheidung in dieser Sitzungsperiode notwendig sei.

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR stimmt einstimmig dafür, über die Vorlage des VRR mit der Drucksachen-Nr. M/VIII/2013/0437 in der heutigen Sitzung des Ausschusses für Tarif und Marketing der VRR AöR nicht zu entscheiden. Eine Entscheidung über die Preisanpassung zum 01.01.2014 soll in der Sitzung des Verwaltungsrates am 12.07.2013 erfolgen. Die VRR AöR wird aufgefordert, zur Sitzung des Verwaltungsrates am 12.07.2013 eine Auflistung der Entwicklung der Absätze des SozialTickets in den einzelnen Kommunen im VRR beizubringen. Gleichzeitig soll die preisliche Spreizung des Ticket 1000 und Ticket 2000 überarbeitet werden. Zur Beurteilung der Entwicklung der Aufwendungen der Verkehrsunternehmen soll zukünftig eine detaillierte Darstellung der Aufwandsarten im Zusammenhang mit Preisanpassungsmaßnahmen beigebracht werden.

4. **Tarifangelegenheiten**  
**Vorlage: M/VIII/2013/0438**

---

**Herr Mosblech** verweist auf die Vorlage.

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR empfiehlt einstimmig dem Verwaltungsrat, dem Beschlussvorschlag gemäß der Drucksache-Nr. M/VIII/2013/0438 zuzustimmen.

5. **Vertriebsbericht 2012**  
**Vorlage: M/VIII/2013/0439**

---

**Herr Mosblech** verweist auf die Vorlage.

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR nimmt den Vertriebsbericht 2012 gemäß Anlage zur Drucksache-Nr. M/VIII/2013/0439 zur Kenntnis.

6. **EFM 3**  
**Vorlage: K/VIII/2013/0446**

---

**Herr Mosblech** verweist auf die Vorlage.

**Die Fahrgastverbände** begrüßen, dass die auf April 2014 verschobene Entscheidung zur Machbarkeitsstudie EFM 3 nunmehr Freiräume für weitere Diskussionen lasse. Insbesondere sollte eine Fokussierung auf Gelegenheitskunden vermieden werden. Vielmehr sollte das EFM 3-System ganzheitlicher auch im Hinblick auf andere Systemerweiterungen und andere Kundengruppen sowie Flatrate-Angebote und weitere Alternativen betrachtet werden.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** weist darauf hin, dass auch bestehende Kundengruppen, insbesondere die Abo-Kunden, einen Nutzen vom zukünftigen EFM 3-System haben müssen. Letztendlich muss aber auch die bestehende

Qualität des Tarifes im zukünftigen System abbildbar sein.

**Herr Dr. Vorgang** betont, dass der Ansatz in der Machbarkeitsstudie ergebnisoffen gestaltet wird, so dass viele Lösungen denkbar sind. Aus diesem Grund ist der Diskussionsprozess auch breit angelegt, ohne sich dabei Denkverbote aufzuerlegen.

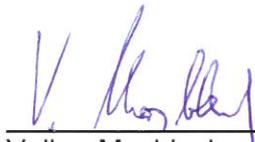
Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR nimmt den Sachstandsbericht des VRR zum EFM 3 gemäß Drucksache-Nr. K/VIII/2013/0446 zur Kenntnis.

## 7. Anfragen und Mitteilungen

---

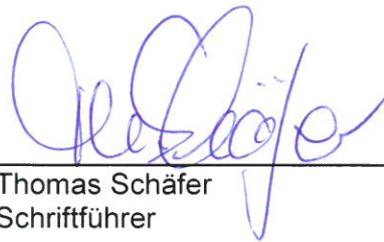
Keine

**Herr Mosblech** schließt die öffentliche Sitzung.



---

Volker Mosblech  
Vorsitzender



---

Thomas Schäfer  
Schriftführer